



Frauen denken
tendenziell

sicherheits- und risiko-
bewusster als Männer
und gehen deshalb
nur Risiken ein, die sie
gründlich durchdacht
haben.»

Meret Wiedenkeller,
Expertin für Vermögensverwaltung

Mehr Intuition und Einfühlungsvermögen: Frauen in die Vermögensverwaltung!

Frauen sind die besseren Vermögensverwalter. Das ist kein Klischee, das ist tatsächlich so. Den Beweis trete ich gerne an – auch in der Hoffnung, mehr meiner Geschlechtsgenossinnen für den Weg in die Vermögensverwaltung begeistern zu können. You've got what it needs to succeed!

Vielleicht haben Sie das Buch «Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken» gelesen? An eine Stelle daraus erinnere ich mich besonders gut: Entwicklungsbiologisch war für Frauen ein weiter Blickwinkel von Vorteil, um ihre gesamte Umgebung bestmöglich unter Kontrolle zu haben (sogenannter «Höhlenblick»), während Männer für die Jagd die Fähigkeit benötigten, sich ganz auf etwas konzentrieren zu können (sogenannter «Tunnelblick»). Diese Tatsache wirkt sich noch heute aus: Während sich männliche Vermögensberater oft ausschliesslich am «Return of Investment» orientieren und in schwierigen Zeiten gelegentlich zu Kurzschlusshandlungen neigen, behalten ihre weiblichen Kollegen das gesamte Umfeld im Blick und bleiben ihren getroffenen Entscheidungen meistens treu. Frauen denken tendenziell sicherheits- und risikobewusster als Männer und gehen deshalb nur Risiken ein, die sie gründlich durchdacht haben.

Hinter den Geldern stehen immer Menschen mit Bedürfnissen und Anliegen, deshalb spielen in jeder Beratung zwei Ebenen mit: Auf der sachlichen Ebene ist fundiertes Fachwissen entscheidend (Finanzmärkte, Anlageklassen, Trends, globale Märkte, wirtschaftliche Zusammenhänge, Firmen, Titel etc.), auf der sozialen Ebene ist ein hohes Mass an Sozialkompetenz gefragt. Um eine langfristige Vertrauensbasis aufbauen zu können, müssen sogenannte weibliche Eigenschaften wie Intuition, Empathie, Freundlichkeit und Herzlich-

keit in die Beratung einfließen. Nur wer sich zudem auch die Zeit für seine Kunden nimmt, ist in der Lage, sie holistisch zu beraten. Wer dabei seiner «inneren Stimme» vertraut (die den meisten Männern eher suspekt ist), ist dem nüchternen Analysten einen Schritt voraus.

Also, meine Damen: Die Vermögensverwaltung ist ein spannendes und abwechslungsreiches Universum, das Ihren Fähigkeiten einen viel breiteren Nährboden bietet, als Sie vielleicht denken.

In den Finanzmärkten spiegeln sich Weltpolitik, aktuelle gesellschaftliche und technologische Trends, zeigt sich die menschliche Natur mit all ihren Höhen und Tiefen – das ganze Kaleidoskop unseres Daseins. Es ist aufregend, dies alles mitzuverfolgen, in den richtigen Zusammenhang zu setzen und damit die für den Kunden richtigen Investmententscheide zu treffen. Aufgrund der klassischen Rollenbilder haben Frauen oftmals das Gefühl, sich in «Männerberufen» besonders anstrengen zu müssen, um mithalten zu können. Dies führt dazu, dass wir uns ein enormes Know-how aneignen. Bringen wir uns nun mit all unserem Wissen und unseren Stärken ein, können wir für unsere Kunden einen entsprechenden Mehrwert schaffen. ■■■■

Meret Wiedenkeller ist Senior Partner bei der Vermögensverwaltung Helvetic Trust AG in Zürich. Zuvor war sie als Investment Advisor für private Grosskunden der UBS AG verantwortlich. Meret Wiedenkeller hat an der Universität Zürich Wirtschaft studiert. Sie ist Mitglied der Organisation Wirtschaftsfrauen Schweiz.